

INHALT

EINLEITUNG.....	7
I. WIRKLICHKEIT ALS KONSTRUKTION: LITERATUR UND GESCHICHTLICHKEIT IM 19. JAHRHUNDERT	
1. »Frau Roman« und »Herr Geschichte«: Szenen einer Ehe.....	31
2. Geschichte als Form: Zusammenhang als Ideal oder die Lücke als Herausforderung. Schiller, Humboldt, Ranke, Droysen, Laube und Gutzkow	33
3. »Narrative is linear; Action is solid«: Bemerkungen zur englischen Historiographie des 19. Jahrhunderts. Carlyle und Macaulay.....	55
Exkurs: Walter Scott: »Zauber der schlichten Wahrheit« oder schlicht »Knopfbeschreibungen«?	63
4. »L'idée vacille et fuit à nos yeux«: Bemerkungen zur französischen Historiographie des 19. Jahrhunderts. Michelet und Thiers	76
5. Anmerkungen zur aktuellen Diskussion narrativer Strukturen in Geschichte und Geschichtsschreibung	83
II. HEINRICH HEINE ODER: WIE OFT WAR DIE GESCHICHTE SCHON ZU ENDE?	
1. Nach dem Ende der Kunstperiode: Ein Anfang ohne Ende.....	101
2. Das Ende der Dichotomien: Von deutscher Philosophie und französischen Schmetterlingen	115
III. GEORG BÜCHNER: DIE KUNST »MOSAİK ZU MACHEN«	
1. Der Strom der Geschichte: Eine Erinnerung.....	135
2. Karl Immermann: Poetologie der kleinen Rinnsale	171
IV. STENDHAL: LITERATUR ALS PHYSIOLOGIE VON GEFÜHL UND GESCHICHTE	
1. Die französischen »Idéologues« als moderne Historiker: »la construction sociale de la réalité«	190
2. Stendhals poetische »Wissenschaft« der »petits faits vrais«	206

V. GOTTFRIED KELLER: GESCHICHTE ALS TRAVESTIE

1. Literarischer Mummenschanz als ästhetische Erziehung..... 225
2. Leere Uniformen und die Renaissance der Kostümierung:
Der Grüne Heinrich 244

VI. KRITIK UND KRISE: WISSENSCHAFTSGESCHICHTE ALS ROMAN

1. Gustave Flaubert: »Crise de la Vérité« und »Folie lucide«..... 265
2. Friedrich Nietzsche: Vom Nutzen und Nachteil der Geschichte
für Bouvard und Pécuchet 286

BIBLIOGRAPHIE 311

PERSONENREGISTER..... 343